

Corporate Governance



Die Organe der Anlagestiftung sind die Anlegerversammlung, der Stiftungsrat und die Revisionsstelle. Der Stiftungsrat hat die Geschäftsführung delegiert (Geschäftsführungsmandat) und einen Geschäftsführer sowie einen Stellvertreter eingesetzt. Die Überwachung der Einhaltung der Anlagepolitik und des Ergebnisses der Anlagentätigkeit hat der Stiftungsrat teilweise an Anlagekomitees delegiert. Die personelle Zusammensetzung des Stiftungsrats und der Anlagekomitees ist auf Seite 54 dargestellt. Rechte und Pflichten der Organe und des Geschäftsführers sind in den Statuten, im Reglement, im Organisationsreglement sowie in Richtlinien festgehalten.

Anlegerversammlung

Oberstes Organ der Anlagestiftung ist die Anlegerversammlung, die durch alle Anleger gebildet wird. Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Beschlussfassung über Anträge an die Aufsichtsbehörde zur Änderung der Statuten;
- Genehmigung des Reglements der Anlagestiftung sowie dessen Änderungen und Ergänzungen;
- Wahl der Mitglieder des Stiftungsrats;

- Wahl der Revisionsstelle;
- Genehmigung der Jahresrechnung und Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle;
- Entlastung des Stiftungsrats.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste geschäftsführende Organ. Er kann gewisse Aufgaben an die Geschäftsführung und an Anlagekomitees oder Dritte delegieren. Der Stiftungsrat erlässt das Organisationsreglement sowie allfällige weitere Richtlinien der Anlagestiftung und genehmigt die Anlage Richtlinien von Anlagegruppen sowie allfällige ergänzende Prospekte.

Anlagekomitees

Der Stiftungsrat entscheidet, ob ein Anlagekomitee eingesetzt werden soll, und regelt dessen Kompetenzen. Neben den speziellen Kompetenzen gemäss Organisationsreglement üben Anlagekomitees eine beratende Funktion aus. Mitglieder der Anlagekomitees brauchen nicht dem Stiftungsrat anzugehören, sie werden jedoch von ihm eingesetzt und sind ihm gegenüber verantwortlich.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besorgt die laufenden Geschäfte der Anlagestiftung im Rahmen der Gesetze und der Verordnungen, der Statuten, des Reglements, der Anlagerichtlinien, des Organisationsreglements sowie allfälliger weiterer Richtlinien der Anlagestiftung und der Weisung des Stiftungsrats.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird jährlich auf Vorschlag des Stiftungsrats durch die Anlegerversammlung gewählt. Zu den Aufgaben der Revisionsstelle gehören:

- Prüfung der Geschäftsführung auf Übereinstimmung mit Statuten, Reglement und Anlagerichtlinien;
- Prüfung der Jahresrechnung;
- Berichterstattung an die Anlegerversammlung.

Ausübung der Stimmrechte

Zur Wahrung der Anlegerinteressen hat der Stiftungsrat die Grundsätze hinsichtlich der Ausübung der Stimmrechte im Rahmen einer Richtlinie zur Ausübung von Stimm- und Gläubigerrechten festgehalten. Die Ausübung der Stimmrechte hat im ausschliesslichen Interesse der Anleger zu erfolgen. Bei klar erkennbaren Anlegerschutzinteressen übt der Stiftungsrat bei direktem Aktienbesitz das Stimmrecht selbst aus oder erteilt klare Anweisung, wie im Einzelfall abzustimmen ist. Die mit direktem Aktienbesitz verbundenen Stimmrechte an Schweizer Unternehmen übt die CSA 2 systematisch aus. Beim direkten Besitz von Aktien ausländischer Unternehmen wird im Einzelfall entschieden, ob die Stimmrechte wahrgenommen werden sollen. Investiert die Anlagestiftung indirekt über Anlagefonds, liegt das Recht zur Stimmrechtswahrnehmung bei der jeweiligen Fondsleitung; der Stiftungsrat verzichtet in diesen Fällen auf die Bekanntgabe einer Stimmempfehlung gegenüber der Fondsleitung.

Internes Kontroll-System (IKS)

Der Stiftungsrat sorgt für eine der Grösse und der Komplexität der Anlagestiftung angemessene interne Kontrolle sowie für eine ausreichende Kontrolle der mit den Aufgaben betrauten Personen und stellt die Unabhängigkeit der Kontrollorgane sicher. Die Geschäftsführung implementiert die Vorgaben des Stiftungsrats und überwacht laufend die Ange-

messenhaft und die Zweckmässigkeit der Kontrollprozesse. Dabei wird die Geschäftsführung von unabhängigen Kontrollorganen, insbesondere in Bezug auf das Risikomanagement und die Überwachung der Einhaltung der Anlage Richtlinien, unterstützt.

Integrität und Loyalität

Die Anlagestiftung hat die Interessen der Anleger zu wahren. Personen, die eine Organfunktion innerhalb der Anlagestiftung innehaben, unterliegen deshalb einer Offenlegungs- und Ausstandspflicht. Befindet sich eine Person mit Organfunktion in einem (potenziellen) Interessenkonflikt, muss sie diesen gegenüber der Anlagestiftung offenlegen und/oder bei einer allfälligen Abstimmung in den Ausstand treten. Darüber hinaus müssen Mandate mit Dritten offengelegt werden. Im Rahmen der Delegation von Aufgaben gelten die Bestimmungen zur Integrität und Loyalität des BVG und der BVV 2 sinngemäss. Die Anlagestiftung hat die vorgenannten Bestimmungen im Rahmen einer eigenen Richtlinie betreffend Integrität und Loyalität sowie Handhabung von Interessenkonflikten umgesetzt. Die betroffenen Personen haben gestützt auf diese Richtlinie jährlich eine Erklärung zur Integrität und Loyalität der Verantwortlichen abzugeben.